Protokoll der 114. Kommissionssitzung des DHV

Am 02.07.2017 in der DHV Geschäftsstelle in Gmund/Dürnbach

Sitzungsbeginn: 10.00 Uhr, Sitzungsende: 16.15 Uhr

Anwesend:

Frank Herr, Charlie Jöst, Karl Slezak, Richard Brandl, Hannes Weininger, Dr. Dirk Aue, Björn Klaassen, Ulrich Aellig, Klaus Tretter, Peter Cröniger, Roland Börschel, Peter Janssen, Uwe Krenz, Dr. Uwe Apel, Eckhart Schröter, Gerhard Peter, Robin Frieß, Bernd Böing, Dr. Dietrich Münchmeyer, Regina Glas

Frank Herr: Ab 12.25 Uhr entschuldigt

Regina Glas: Bis 13.30 anwesend

Inhalt	Seite
1. Genehmigung des Protokolls der 113. Kommissions-Sitzung	2
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission & JHV)	2
3. Bericht des Vorsitzenden	2
4. Bericht des Geschäftsführers	2
5. Bericht der Regionalbeiräte	3
6. Überarbeitung Ausbildungs- und Prüfungsordnung	4
7. Transponderpflicht Gleitschirmflieger	4
8. Verhalten bei Rettungseinsätzen	5
9. Ältere DHV-Info pdfs für alle öffnen	5
10. Termin nächste Sitzung	5

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 113. Kommissionssitzung

Charlie Jöst begrüßt die Teilnehmer der 114. Kommissionssitzung.
Die Tagesordnung wird festgelegt.
Das Protokoll führt Richard Brandl.

Beschluss (einstimmig):

Das Protokoll der 113. Kommissionssitzung wird genehmigt.

2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

TOP 5 der 108. Kommissionssitzung „HG LTF-Überarbeitung“ ist noch auszuführen.

3. Bericht des Vorsitzenden

Charlie Jöst berichtet, dass der Tag der offenen Tür am 30.06. und 01.07.2017 ein Erfolg war. Viele Verbandsmitglieder, aber auch Flugschulinhaber und Herstellervertreter waren zu Gast und haben sich ein Bild der neuen Geschäftsstelle und der Verbandsarbeit im Allgemeinen machen können.

Weiterhin berichtet Charlie von wichtigen Terminen seit der letzten Kommissionssitzung. Es gab ein Treffen mit dem DAeC im Rahmen der AERO-Messe, die Vertreter des DHV waren Charlie Jöst, Björn Klaassen und Robin Frieß. Vor Ort war auch der neue DAeC Geschäftsführer Hubertus v. Samson-Himmelstjerna. Zentrale Themen: Drohnen und Luftraumnutzung sowie die Einrichtung einer Strategiekommision. Diese Kommission soll Vorschläge erarbeiten, wie der DAeC zukünftige Herausforderungen an den Luftsport bewältigen kann. Bisher gab es eine erste Arbeitssitzung. Weitere sind geplant. Über die Ergebnisse soll auf der nächsten DAeC Jahrestagung berichtet werden.

Ebenfalls auf der AERO fand eine Sitzung der IGDL (Interessengemeinschaft deutscher Luftsportverbände) statt. Alle Verbände außer dem DULV wünschen eine Weiterführung der IGDL. Die Mitgliederzahl des Modellflugverbandes geht inzwischen auf die 100.000 zu.

Charlie Jöst berichtet über den sehr guten Kontakt zum neuen Geschäftsführer Robin Frieß. Es besteht ein regelmäßiger Austausch zu den aktuellen Themen in der DHV Geschäftsstelle.

4. Bericht des Geschäftsführers

Robin Frieß berichtet über seine Tätigkeit als neuer Geschäftsführer des DHV seit dem 1.3.2017. Er lobt die engagierte Arbeit des gesamten DHV Teams und die gute Zusammenarbeit mit seinem Stellvertreter Björn Klaassen.

Bezugnehmend auf den Beschluss der vergangenen Kommissionssitzung stellen Robin Frieß und Karl Slezak die neue Ansicht der Safety Class auf www.dhv.de vor:

- Umsetzung der Abschaffung der plakativen Gesamtnote
- verfeinerte Bewertungsansicht (die einzelnen Teilbereiche werden detaillierter gezeigt)

Die Kommission diskutiert eine Änderung in der Beschreibung für die Pilotenanforderung. Man hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Formulierung in der rechten Spalte der

Detailansicht um den Begriff „Pilotenanforderung für...“ zu ergänzen, und den englischen Begriff Safety Class durchgängig zu verwenden.

Björn Klaassen berichtet über das Luftraum Meeting beim Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL). Für den DHV waren Helmut Bach (Lufthansa) und Björn Klaassen bei der Besprechung. Das Problemthema Transponder über 5.000 ft wurde aus Sicht des DHV nicht intensiv genug behandelt. Im DHV Info wurde aktuell eine Serie über Luftraumnutzung im Ausland gestartet. Dabei werden alle Nachbarländer behandelt.

Robin Frieß berichtet über den Besuch des DHV bei der Jahreshauptversammlung und einem Parlamentarischen Frühstück des Kuratorium Sport und Natur in Berlin am 18.5.2017, welcher gemeinsam mit Peter Janssen und Björn Klaassen stattfand. Auffallend ist das gute Standing des Drachen- und Gleitschirmsports aufgrund der hervorragenden Arbeit durch Peter Janssen. Anlässlich der JHV fand ein fruchtbarer Austausch mit den Verbänden der anderen Natursportverbände sowie mit ranghohen Politikern statt.

Peter Janssen ergänzt, dass es sich beim Kuratorium um ein politisches Gremium handelt. Es ist über die Jahre hinweg gelungen, dass der Sport inzwischen unter dem Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes steht. Im Moment wird das Bundeswaldgesetz zum Zweck der Novellierung überarbeitet. Fluggelände sind ggf. betroffen, da die Zugänge häufig durch den Wald erfolgen. Der Arbeitskreis Wald wird demnächst durch das Forstministerium berufen. Peter Janssen vertritt das Kuratorium Sport und Natur.

Robin Frieß berichtet über das Gespräch und die Verhandlungen mit HDI, dem Gruppenversicherer des DHV. Trotz ungünstiger Schadensquote konnte erreicht werden, dass es bei den bestehenden Versicherungsprämien bleibt. Die Schadensentwicklung wird nach wie vor beobachtet.

Die Thermikmesse 2018 findet am 13. und 14. Januar 2018 erstmals im Rahmen der Caravan, Motor und Touristik Messe (CMT) in Stuttgart statt. Der DHV wird an der Messe teilnehmen und plant gerade den Auftritt.

Aufgrund eines tödlichen Unfalls bei einem Drachenwettbewerb ist die Pflicht zur Mitführung von Livetrackinggeräten bei zentralen HG- und GS-Wettbewerben in der Diskussion. Der vermisste Pilot wurde erst in den Tagen nach dem Unfall tot aufgefunden. Regina Glas erläutert die Vorteile von Livetrackinggeräten. Es gibt inzwischen kostengünstige Lösungen. Eine Entscheidung soll zur Flugsaison 2018 erfolgen.

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) sowie die Flugbetriebsordnung (FBO) werden derzeit überarbeitet. Eine Mitgliederbefragung ist in Vorbereitung. Der Relaunch von dhv.de und DHV-XC ist in Vorbereitung. Die Einführung von Online Prüfungen (A- und B-Lizenz) hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Insbesondere soll die Zeit zwischen Prüfung und Scheinerteilung verkürzt werden. Karl Slezak ergänzt, dass zukünftig alle Prüfungen bis zum Jahresende 2017 in digitaler Form angeboten werden sollen.

5. Bericht der Regionalbeiräte

Ulrich Aellig (Regionalbeirat Südwest) berichtet, dass für eine höhere Akzeptanz und für die Verbesserung von Fluggeländen im Bereich des Naturparks Südschwarzwald die Zusammenarbeit intensiviert werden soll. Vorbild ist das abgeschlossene Projekt „Gleitschirmfliegen im Naturpark Nordschwarzwald“. Ein Treffen ist geplant. Zum Ende der Flugsaison soll ein Meeting mit den Vereinen/Piloten hinsichtlich des Belchens durchgeführt werden. Die Zulassung wäre von überregionaler Bedeutung.

Dr. Uwe Apel (Regionalbeirat Nord) berichtet, dass zurzeit keine speziellen Wünsche der Vereine in seiner Region bestehen. Als aktuelles Thema sieht er „Fliegernomaden“, welche sich nicht an der Arbeit der geländehaltenden Vereine beteiligen.

Gerhard Peter (Regionalbeirat Südost) berichtet von dem Wunsch, dass es Werbemittel für Vereinsveranstaltungen o.ä. vom DHV gibt. Daraufhin wurde angeregt, dass die Regionalbeiräte mit Werbe- und Informationsmitteln des DHV ausgestattet werden sollen, um in der Region besser kommunizieren zu können. Die Regionalbeiräte stehen nun im Kontakt mit der Geschäftsstelle zur weiteren Ausarbeitung.

Uwe Krenz (Regionalbeirat Ost) berichtet über den Wettkampf „Spreewald-Open“ und den „Erzgebirge Cup“. Auf Wunsch von Uwe bestätigt Regina Glas, dass sie an der German Open HG mit einem VW-Bus vor Ort sein wird.

Bernd Böing (Regionalbeirat Mitte) berichtet, dass die Geländeknappheit immer deutlicher sichtbar wird und es weiterhin schwierig ist, neue Gelände zu finden. Bernd regt an, weiterhin Initiativen für neue Gelände zu unterstützen.

6. Überarbeitung Ausbildungs- und Prüfungsordnung

Karl Slezak berichtet, dass die APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung) grundlegend novelliert wurde. Diese Arbeit wurde gemeinsam mit Peter Janssen und Robin Frieß sowie dem DHV-Lehrteam gemacht. Peter Janssen merkt an, dass die im Lauf der Jahre angewachsenen Inhalte der APO überarbeitet und bezüglich juristischer Belastbarkeit nachgebessert wurden. Bezüge zu Inhalten außerhalb der APO (z.B. Prüferanweisung) wurden überprüft und angeglichen. Es wurde auf eine gute Lesbarkeit (auch für Flugschüler) geachtet. Es gibt nur wenige fachliche Änderungen, die Lehrmeinung sollte lediglich juristisch besser verankert werden.

Einzelne Punkte werden diskutiert (z.B. Begrifflichkeit Fluglehrer, hier sind Fluglehrer und Assistenten beinhaltet) und noch geändert (hier Aufnahme des Verweises auf die Fluglehrer-APO). Unter „Weitere Bestimmungen“ wird Bezug auf die DHV-Windenführerbestimmungen genommen.

Beschluss (einstimmig):

Die überarbeitete Fassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) vom 02.07.2017 tritt am 01.08.2017 in Kraft. Die Geschäftsstelle ist berechtigt, formale, gliederungsmäßige und redaktionelle Korrekturen vorzunehmen.

7. Transponderpflicht Gleitschirmflieger

Die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BfU) hat aktuell eine Studie über Annäherungen und Kollisionen von Luftfahrzeugen im deutschen Luftraum zwischen 2010 und 2015 vorgestellt. Die BFU empfiehlt eine ausnahmslose Transponderpflicht für jeden Flugbetrieb über 5.000 ft. AMSL.

(Wegfall der Ausnahme in Bezug auf den Verzicht einer Transponderabstrahlung oberhalb 5.000 ft. AMSL bzw. 3.500 ft. GND für motorlose Luftfahrzeuge).

Björn Klaassen erläutert, dass eine Transponderverpflichtung für die motorlosen Luftfahrzeuge, insbesondere für Hängegleiter und Gleitsegel, derzeit nicht begründbar ist. Der DHV wird sich daher massiv dafür einsetzen, eine Transponderverpflichtung zu verhindern. Das Thema wird weiterhin intensiv behandelt. Technische Entwicklungen werden

dabei berücksichtigt. Die Piloten werden in den verschiedenen DHV Medien entsprechend sensibilisiert, damit die bestehenden luftrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

8. Verhalten bei Rettungseinsätzen

Drei Fälle von Behinderungen von Rettungseinsätzen durch Hängegleiter- und Gleitschirmpiloten wurden im Frühjahr 2017 gemeldet. Der DHV hat darauf sofort reagiert und in seiner Mitgliederzeitung DHV-Info 206 alle Mitglieder auf das korrekte Verhalten bei Rettungseinsätzen hingewiesen. Außerdem soll eine genauere Beschreibung für das Verhalten bei Rettungseinsätzen in die FBO aufgenommen werden (Ansatz zur Ausarbeitung in der Geschäftsstelle: Abstand von 1 – 1,5 km zur Unfallstelle, kein Überflug des Helikopters).

9. Ältere DHV-Info im pdf-Format öffentlich zugänglich machen

Die pdf-Dateien zurückliegender Infos sind derzeit mit 2 Monaten Verzögerung nur für Mitglieder lesbar. Das jeweils aktuelle Info ist nur für DHV-Mitglieder in e-Paper-Version im Internet sichtbar. Zukünftig sollen die pdf-Dateien auch für Nichtmitglieder sichtbar sein.

Beschluss (einstimmig):

Vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung wird einem freien Zugang zu den pdf-Versionen alter DHV-Infos zugestimmt. Ausnahme bleibt das jeweils aktuelle Info als e-Paper.

10. Termin der nächsten Kommissionssitzung

Kommissionssitzung am Samstag, den 23. September 2017 in Bayrischzell

Richard Brandl (Protokollführer)

Charlie Jöst (Vorsitzender)